

## Bei Akne topisch mehr erreichen

— Entzündliche Prozesse spielen in allen Aknestadien und unabhängig von der Anwesenheit des Bakteriums *Propionibacterium (P.) acnes* eine zentrale Rolle. Mit Epiduo® Forte (0,3% Adapalen, ADA, und Benzoylperoxid, BPO) ist seit März 2017 für Patienten mit mittelschwerer und auch schwerer, papulopustulöser Akne ein topisches Fixtherapeutikum verfügbar, das eine schnelle, sichtbare Reduktion von Akneläsionen bei guter Verträglichkeit verspricht: Das topische Retinoid ADA wirkt antientzündlich, indem es unter anderem die Bildung des Toll-like-Rezeptor II hemmt. BPO wirkt durch oxidative Abbauvorgänge bakterizid. Dadurch werden *P.-acnes*-Bakterien gehemmt, ohne Resistenzen zu induzieren: Beim Einsatz topischer Antibiotika – auch in Kombination mit anderen

Wirkstoffen – sollte sich der Verordner gemäß den Empfehlungen der aktuellen S3-Leitlinie stets des Resistenzrisikos bewusst sein. Die Fixkombination ADA/BPO wird daher auch in der Leitlinie empfohlen. Damit sollen sich auch bei schwereren Fällen schnelle Erfolge erzielen lassen: „Der schnelle Wirkungseintritt der Fixkombination wird durch die dreifach höhere Adapalen-Konzentration noch verstärkt, sodass die häufig ungedulden Patienten ein frühes Erfolgserlebnis verbuchen können“, erklärte Dr. Dirk Landwehr, Saarbrücken. In einer Subgruppenanalyse bei Patienten mit schwerem Ausprägungsgrad reduzierte das Topikum nach zwölf Wochen Therapie die entzündlichen Läsionen um 74,4% (vs. -33% mit Vehikel). Dabei war ein früher Behandlungseffekt bereits nach der ersten Woche

mit der Fixkombination sichtbar. Fast 94% aller Patienten gaben an, dass sie mit 0,3% ADA/BPO eine deutliche bis komplette Verbesserung ihrer Aknesymptomatik erreichen konnten. Die dabei beobachteten Hautreaktionen waren mit dem bekannten Verträglichkeitsprofil der Fixkombination 0,1% ADA/BPO vergleichbar, traten jedoch etwas häufiger (bei ca. 10% der Patienten) vorwiegend in milder Ausprägung in den ersten zwei Wochen in der Harmonisierungsphase auf. „Insgesamt wird die Kombination aus 0,3% ADA und BPO gut vertragen“, so Landwehrs Eindruck. Um von Beginn an eine gute Compliance zu gewährleisten, sei es aber ratsam, die Patienten darauf hinzuweisen, dass sich die Haut in den ersten zwei Behandlungswochen leichte Rötungen oder Spannungsgefühl möglich seien.

Nach Informationen von Galderma

## IL-17 Rezeptorblocker zur systemischen Plaque-Psoriasis-Behandlung

— Gemäß der S3-Leitlinie zur Psoriasis-therapie gilt die topische Therapie bei allen Schweregraden weiterhin als First-Line-Therapie, bei mittelschwerer und schwerer Form kommen systemische Medikamente zum Einsatz. Wenn die Behandlung mit konventionellen Systemtherapeutika kei-

nen ausreichenden Therapieerfolg erwarten lässt, kann aber schon in der ersten Behandlungslinie ein Biologikum eingesetzt werden, berichtete Dr. Ralph von Kiedrowski, Selters. Hier steht mit Brodalumab (Kyntheum®) nun ein neuartiges Biologikum zur Verfügung.

Der vollhumane, rekombinante monoklonale Antikörper blockiert selektiv die Rezeptoruntereinheit A des Interleukin(IL)-17-Rezeptors, erläuterte PD Dr. Sascha Gerdes, Kiel. Anders als andere Biologika, die sich direkt gegen das Zytokin IL-17A richten, hemmt Brodalumab die Signalwege der für die Psoriasis relevanten IL-17-Isoformen IL-17A, IL-17A/F, IL-17F, IL-17C und IL-17E.

In den zulassungsrelevanten Phase-III-Studien AMAGINE 1-3 mit insgesamt 4.373 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis führte das Biologikum zu einem schnellen und nachhaltigen Ansprechen. In AMAGINE-2 und -3 erreichten in Woche 12 unter Brodalumab (210 mg s.c. alle zwei Wochen) doppelt so viele Patienten ein komplett symptomfreies Hautbild (PASI 100) wie unter Ustekinumab (44% vs. 22% bzw. 37% vs. 19%). Bis zum Erreichen eines PASI-75-Ansprechens vergingen im Mittel unter Brodalumab 4,1 Wochen (vs. 8,1 Wochen unter Ustekinumab). Das gute Ansprechen und das günstige Sicherheitsprofil hielten über einen Zeitraum von bis zu 52 Wochen an. *Abdol A. Ameri*

Symposium „Von der topischen bis zur systemischen Psoriasis-Therapie: Synergien in der Praxis“ im Rahmen der 13. Fachtagung DERM – Dermatologische Praxis, Frankenthal, 9. März 2018; Veranstalter: LEO

## Krätze-Medikament wieder lieferbar

— Das verschreibungspflichtige Arzneimittel Scabioral® 3 mg Tabletten (Wirkstoff: Ivermectin) zur oralen Behandlung der Hauterkrankung Krätze (Scabies) ist ab sofort wieder in der Packungsgröße von vier Tabletten (PZN 11654302) lieferbar. Das Medikament wird bei Krätze nach Körpergewicht (KG) dosiert (0,2 mg/kg KG) und die notwendige Tablettenanzahl einmalig mit einem Glas Wasser eingenommen. Es wird empfohlen, dabei einen Abstand von zwei Stunden zu einer Mahlzeit einzuhalten.

Zugelassen ist das Arzneimittel ab einem KG von 15 kg. Neben der medikamentösen Behandlung des Patienten sowie der synchronen Mitbehandlung aller engen Kontaktpersonen ist bei Krätze stets an umfassende Hygienemaßnahmen im Haushalt zu denken. InfectoPharm stellt Patienten, Ärzten und Apothekern auf Anfrage umfassende, produktneutrale Patientenratgeber und mehrsprachige Therapiehinweise zur Aufklärung kostenlos zur Verfügung.

Nach Informationen von InfectoPharm